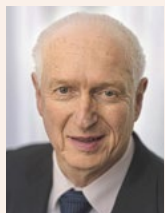




Editorial

Sehr geehrte Leserinnen
und Leser, verehrte Mitglieder!



Wir haben gerade erst am 3. Oktober den Jahrestag der Deutschen Wiedervereinigung feiern können, einen Tag der uns nachdenklich machen sollte. Damals wurde mit der Deutschen Einheit die Vorstellung verbunden, die Zeit des kalten Krieges sei endgültig beendet und Auseinandersetzungen zwischen Staaten könnten mit wechselseitigen wirtschaftlichen Abhängigkeiten und mit politischen Mitteln gelöst werden. Damit wurde eine globale Abrüstungswelle ausgelöst. Die in der Folge sich verschiebenden Kräfteballungen führten zur Wahrnehmung „Wir sind nur von Freunden umgeben“ und damit zur völligen Vernachlässigung der eigenen Verteidigungsfähigkeit.

Auch wenn die innewohnende Logik scheinbar nachvollziehbar ist, besitzt sie einen grundlegenden Mangel. Das Problem ist, diese Logik greift nur bei rationalem Denken aller Beteiligten. Dabei haben wir Deutsche am eigenen Leib leidvoll erfahren müssen, was es heißt, wenn ein nicht rational denkender und beratungsunfähiger Diktator an der Macht ist. Mich erstaunt immer wieder, wie manche durchaus honorige Personen immer noch glauben, man kommt mit Appellen an die Vernunft aus dieser alle Regeln des Völkerrechts verletzenden Auseinandersetzungen heraus. Dabei zeigen immer neu aufflackernde Konflikte und neue Wellen der Gewalt, wie zum Beispiel zwischen Armenien und Bergkarabach, verbunden mit weltweit zunehmenden nationalen Egoismen, dass die Vernunft eigentlich schon lange am Ende ist.

Ich fürchte, so schlimm das auch ist, dass diese Welt erst durch Leid und Schmerz den Weg zur Vernunft zurückfinden muss, bevor wir die uns alle bedrängenden großen Probleme, wie Umwelt und erneuerbare Energie, angehen können. So wenig wir uns das alle wünschen, ich befürchte, dass es eines mit militärischen Mitteln errungenen Erfolgs der Ukraine bedarf, um eine Beendigung des Krieges zu erreichen. Ausgehend von dieser Überlegung ist jede Investition in die Wehrhaftigkeit der Ukraine ein schmerzhafter Schritt auf dem Weg zum Frieden.

Ich fürchte, so schlimm das auch ist, dass diese Welt erst durch Leid und Schmerz den Weg zur Vernunft zurückfinden muss, bevor wir die uns alle bedrängenden großen Probleme, wie Umwelt und erneuerbare Energie, angehen können. So wenig wir uns das alle wünschen, ich befürchte, dass es eines mit militärischen Mitteln errungenen Erfolgs der Ukraine bedarf, um eine Beendigung des Krieges zu erreichen. Ausgehend von dieser Überlegung ist jede Investition in die Wehrhaftigkeit der Ukraine ein schmerzhafter Schritt auf dem Weg zum Frieden.

Ich fürchte, so schlimm das auch ist, dass diese Welt erst durch Leid und Schmerz den Weg zur Vernunft zurückfinden muss, bevor wir die uns alle bedrängenden großen Probleme, wie Umwelt und erneuerbare Energie, angehen können. So wenig wir uns das alle wünschen, ich befürchte, dass es eines mit militärischen Mitteln errungenen Erfolgs der Ukraine bedarf, um eine Beendigung des Krieges zu erreichen. Ausgehend von dieser Überlegung ist jede Investition in die Wehrhaftigkeit der Ukraine ein schmerzhafter Schritt auf dem Weg zum Frieden.

Hermann Muntz, Brigadegeneral a. D.



Tornado-Vortrag

Nach zwei technischen Vorträgen in der Sektion Bensheim stand nun wieder ein Erfahrungsbericht von einem aktiven Piloten, nämlich Oberstleutnant Lipp vom Taktischen Luftwaffengeschwader 33 aus Büchel, auf dem Programm. Auf sehr interessante Weise hat OTL Lipp das Fähigkeitsprofil, den Auftrag, die Leistung, aber auch die Bewaffnung (GBU-38, HARM, Taurus), Sensoren und Einsatzprofile des Tornados erklärt. Durch einige Cockpit-Videos von Red Flag und einer anderen Übung in Norwegen fühlte man sich selbst wie auf dem Pilotensitz – man spürte regelrecht die Anspannung.

Trotz des Alters der Tornados sind sie immer noch für den Tiefflug hervorragend geeignet und bleiben dank der Link-16-Kommunikationsplattform auch weiterhin bündnisfähig. OTL Lipp ging auch auf den Nachfolger, das Mehrzweckkampfflugzeug F-35 von Lockheed Martin, ein: So wartet dieses mit einer besseren Einbindung in die neusten NATO-Kommunikationsstandards, einem Helmdisplay und der Integration für die modernsten Waffen auf. 23 Teilnehmer waren vor Ort im Sanner Forum in Bensheim und weitere Zuhörer konnten online dem gestreamten Vortrag beiwohnen.

J. SANNER/T. WAGNER/PU

Der Tornado wird bei der Luftwaffe durch die F-35A Lightning II ersetzt.



Zum Geburtstag

Im Namen des Vorstands gratuliert Präsident Hermann Muntz den folgenden Jubilaren, die im Dezember Geburtstag haben, ganz herzlich:

Alwin Bayr (75), **Hans-Günter Berella** (86), **Uwe Dirks** (85), **Peter Dirschel** (60), **Franz Dunkel** (82), **Heinrich Fischer** (88), **Hans-Jörg Friedrich** (80), **Klaus Heller** (80), **Günter Jaunig** (87), **Lothar Mascher** (80), **Jürgen Michel** (81), **Johann Moll** (70), **Hans-Peter Reerink** (86), **Michael Schäffner** (60), **Arno Schieck** (82), **Johann Schmitz** (86), **Carlfried Schmitz** (81), **Peter Schwindt** (80), **Helmut Verwey** (82), **Klaus Vorlauf** (85).

Fotos: Luftwaffe, Muntz, Petersen, Riedel, Rosenkranz, Uhlherr, Wagner



Markus Riedel neuer Vizepräsident

Markus Riedel ist neuer Vizepräsident des Freundeskreises. Der 60 Jahre alte Diplom-Kaufmann war in den 1980er Jahren als Wehrdienstleistender in der Luftwaffe in Pinneberg und Goslar tätig. Neben seinem langjährigen Interesse an allen Themen der zivilen und militärischen Luftfahrt interessiert er sich vor allem auch für wissenschaftliche Themen, bereist häufig ferne Länder, ist karitativ ehrenamtlich tätig und verbringt seine Zeit gerne mit seiner Familie.

Freundeskreis bei den Invictus Games

Marc Rosenkranz und Petra Uhlherr, die Sektionsleitung der Sektion Nörvenich, waren als Volunteers bei den Invictus Games in Düsseldorf aktiv. Die Tage waren sehr interessant, voller Sportevents und jeder Menge Emotionen. Der FkLw hat sich auch mit verschiedenen Sektio-



nen an der Aktion Gelbe Bänder „A Home for Respect“ beteiligt. Diese Bänder wurden als Zeichen des Respekts und zum Andenken an die Spiele durch die „Courage! – Die Gerberding Stiftung“ verteilt.

PETRA UHLHERR

Bensheim:

Stellvertretender Sektionsleiter Dr. Thomas Wagner

Die Feuerleitung von Nike Hercules Flugabwehr- raketen sollte vor über 30 Jahren der Einstieg in die Luftwaffe für Dr. Thomas Wagner sein. Leider war seine Traumverwendung als Luftwaf- fenpilot aufgrund einer Sehschwäche unerreich- bar, sodass er sich nach seiner Bundeswehrzeit der Zivilwelt zuwandte und hier Karriere machte. Es folgte ein Studium des Maschinenbaus an der RWTH Aachen mit Schwerpunkt Thermodyn- amik und anschließend die Promotion im Rahmen eines Industrieprojektes in England auf dem Gebiet „Wasserstoffherzeugung an Bord eines Fahrzeuges“.

Im Jahre 1998 wechselte er in die Industrie und begann bei Opel/General Motors im Bereich der Antriebsstrangentwicklung. Diverse Entwick- lungsprojekte führten ihn auch in die USA und nach Japan. Seine Funktionen variierten dabei vom Entwicklungs- bis hin zum stellvertretenden Chefingenieur. Anschließend folgten drei Jahre als Business Manager des Technik-Vorstandes der Opel Automobile GmbH. Ab 2017 war Dr. Wagner im Programm Management Office des Bereichs Gesamtfahrzeugentwicklung PSA-Konzern in Rüsselsheim tätig und nach der Transition in den Stellantis-Konzern übernahm er die Leitung der Qualitätsabteilung im Project Management Office Zentraleuropa.



Die Liebe zur Fliegerei hat ihn nie losgelassen, so zählen viele Piloten zu seinen Freunden, er liebt Flugreisen und liest die FLUG REVUE seit 1976. Der Weg zum Freundeskreis Luftwaffe e. V. war eine

Konsequenz des Einmarsches Russlands in die Ukraine. So unterstützt er seit Oktober 2022 den Sektionsleiter Jürgen Sanner in Bensheim als Stellvertreter.

PETRA UHLHERR

Termine

Sektion Bensheim

13. Dezember 2023: Von 16.00 bis 19.00 Uhr Weihnachtsfeier mit Kurzvorträgen der Mitglieder. Alle, die möchten, können einen 15–20-minütigen Kurzvortrag zu einem Thema nach Wahl aus dem Bereich Luftfahrt o. Ä. halten. Thema einfach bei der Sektion Bensheim einreichen, wir planen dann.

Anmeldung ausschließlich über die Sektion Bensheim möglich. Per E-Mail: bensheim@fklw.de oder Tel.: 02203/96191-22

Präsidium

Präsident

Brigadegeneral a. D. Hermann Muntz
E-Mail: praesident@fklw.de

Vizepräsidenten

Diplom-Ingenieur Stefan Klopp
Diplomkaufmann Markus Riedel
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

Generalsekretär

Chris Scheumann
Tel.: 0163/9265815
E-Mail: generalsekretaer@fklw.de

Schatzmeister

Jürgen Jaacks
Tel.: 02203/800398
E-Mail: finanzen@fklw.de

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Uhlherr
Tel.: 02203/800397
E-Mail: presse@fklw.de

Geschäftsstelle + Sektionen

Mitgliederverwaltung, Finanzver- waltung, allgemeine Administration:

Verwaltungsleiter: Christopher Hofmann
Tel.: 02203/96191-28
E-Mail: verwaltung@fklw.de

Veranstaltungen Planung/Anmeldung:

Veranstaltungsreferent: Matthias Hilden
Tel.: 0163/9265815
E-Mail: veranstaltungen@fklw.de

Sektion Bensheim

Leitung: Jürgen Sanner
Stellvertretung: Dr. Thomas Wagner
Tel.: 02203/96191-22
E-Mail: bensheim@fklw.de

Sektion Berlin

Leitung: Günther Hoffmann
Stellvertretung: Andreas Bonstedt
Tel.: 02203/96191-25
E-Mail: berlin@fklw.de

Sektion Dresden

Leitung: Fred Künzel
Stellvertretung: Derzeit nicht besetzt
Tel.: 02203/96191-24
E-Mail: dresden@fklw.de

Sektion München

Leitung: Dr. Klaus-Jürgen Schmidt
Stellvertretung: Heinz Gerrits
Tel.: 02203/96191-27
E-Mail: muenchen@fklw.de

Sektion Nörvenich

Leitung: Marc Rosenkranz
Stellvertretung: Petra Uhlherr
Tel.: 02203/96191-26
E-Mail: noervenich@fklw.de

Sektion Wunstorf

Leitung: Esther Bruns
Stellvertretung: Andre Tschörtner
Tel.: 02203/96191-23
E-Mail: wunstorf@fklw.de